



**Münchener Bündnis Aktiv
gegen Männergewalt
an Frauen und
Mädchen/Jungen**

c/o Kofra
Baaderstr. 30
80469 München
T:2010450, F: 2022747
Kofra-muenchen@mnet-online.de
12.10.2012

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter am Runden Tisch gegen Männergewalt,

zum 50. Runden Tisch am 3.12..2013
von 14.00 bis 17.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein ins
Fortbildungszentrum der Stadt München (KVR),
Multifunktionsraum, Ruppertstr.11, 80337 München

Thema: Die aktuelle Debatte über Prostitution und mögliche Alternativen

Zum 50. Geburtstag des Runden Tisches wollen wir erst einmal anstoßen, denn es gibt ihn jetzt schon 15 Jahre!!! 15 Jahre kontinuierliche Arbeit an der Weiterentwicklung der Strukturen gegen Männergewalt an Frauen in unserer Stadt!

Und zu diesem 50. haben wir ein Thema, das zur Lebenssituation von Frauen und zur Geschlechterfrage von großer Bedeutung ist. Die Studie über die Auswirkungen des Prostitutionsgesetzes von 2002 hat ergeben, dass keines der damals angestrebten Ziele umgesetzt wurde. Im Gegenteil hat sich gezeigt, dass durch die generelle Legalisierung der Prostitution in Deutschland ein gigantischer Prostitutionsmarkt entstanden ist, der deutlich macht, dass primär BordellbetreiberInnen von dem Gesetz profitieren, denn es ist ja alles legal. Im Schatten der eigentlichen Zielgruppe des Gesetzes, den Prostituierten, die sich unabhängig und selbstbestimmt prostituieren, hat sich ein riesiger Markt vor allem mit Frauen aus Osteuropa entwickelt. In Großbordellen haben sich Flatrate-Angebote ausgebreitet, die Frauen zu jeder Art sexueller Benutzung zum Pauschal-Niedrigst-Preis anbieten. Ein Prostitutionstourismus nach Deutschland transportiert ganze Busse mit Männern nach Deutschland, da hier Frauen zu den günstigsten Preisen und für jede Art sexueller Praktiken zu haben sind. Hinter den osteuropäischen Frauen stehen oft Zuhälter, die sie nach Deutschland mit Versprechungen auf „gutes Geld“ gelockt haben und sie zusätzlich ausbeuten, Zwangsprostitution hat sich auf diese Weise potenziert.

Wir wollen auf dem 49. Runden Tisch zum einen zur Lage informieren:

- An das Prostitutionsgesetz von 2002 erinnern
- Von der Studie zu den Auswirkungen des Gesetzes berichten
- Über die neuen Pläne der Nachbesserungen des Gesetzes informieren

Zum anderen wollen jenseits der neuen Pläne zur Regulierung der Prostitution über Bewegungen in zahlreichen europäischen Ländern berichten, die generell Prostitution abzubauen

Wir berichten über das „schwedische Modell“, das Prostitution als Gewalt gegen Frauen einordnet und Freier bestraft.

Wir stellen unterschiedliche Initiativen in Deutschland sowie in anderen europäischen Ländern vor, die eine Beendigung der Prostitution fordern.

Wir freuen uns auf einen lebhaften Erfahrungsaustausch mit Ihnen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Sibylle Stotz
Frauen helfen
Frauen e.V

Dr. Susanne Nothhafft
Kathol. Fachhochschule

Cony Lohmeier
Gleichstellungsstelle

Dr. Anita Heiliger
Kofra e.V.

Waltraud Strzeletz
Giesinger Mädchentreff